

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Herr, es ist Dir keiner gleich unter den Göttern“

D-DS Mus ms 461/16

GWV 1141/53

RISM ID no. 450007099¹

¹ <http://opac.rism.info/search?documentid=450007099>

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Herr, es ist Dir keiner gleich unter den Göttern
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	Herr ! es ist Dir keiner gleich unter den Göttern
Noack ²	Seite 69	Herr, es ist Dir keiner gleich
Katalog		Herr, es ist dir keiner/gleich unter den Göttern/a/2 Corn/Tympani G.A.H.c.d./2 Violin/Viola/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./Festo Trin./1753./ad/1731.
RISM		<i>Herr, es ist dir keiner gleich unter den Göttern a 2 Corn Tympani G. A. H. c. d. 2 Violin Viola Alto Tenore Basso e Continuo. Festo Trin. 1753. ad 1731.</i>

GWV 1141/53:

Beschreibung der Kantate im GWV noch nicht erschienen.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 461/16	164 25

Zählung:

Partitur	Bogen 1-5 ³
Umschlag _{Graupner}	—
Stimmen	—

Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen.Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1.1, Kopfzeile, links	Fest. Trin. ad 1731.
		1.1, Kopfzeile, rechts	M. Maj: 1753.
	Umschlag _{Graupner}	—	Festo Trin: 1753. ad 1731.
			Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}		23 ^{ter} Jahrgang. 1731.
Noack	Seite 69		V 1753
Katalog			Autograph Mai 1753
RISM			Autograph 1753

Anlass:

Sonntag Trinitatis 1753 (17. Juni 1753)

Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen.Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1.1, Kopfzeile, Mitte	Œ. N. Œ. (In Nomine Iesu ⁴)
		5.4	Soli Deo Gloria

² Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang.

³ !. Bogen ohne Zählung.

⁴ Mitteilung von Guido Erdmann

Besetzungsliste auf Umschlag^{Graupner} (keine Zählung):

	Stimme	Zähl.	Bemerkungen
2 Corn	1 Cor ₁	—	Bezeichnung auf der Cor ₁ -Stimme: Satz 1,5,7: G. Satz 3: C.
	1 Cor ₂	—	Bezeichnung auf der Cor ₂ -Stimme: Satz 1,5,7: G. Satz 3: C.
Tympani. G. A. H. c. d.	1 Timp	—	Bezeichnung auf der Timp-Stimme: G. A. H. c. d.
2 Violin	2 Vl ₁	—	
	1 Vl ₂	—	
Viola	1 Va	—	
(Violone)	2 Vln _e	—	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Alto	1 A	—	Verso Jahreszahl (Bleistift): 31.
Tenore	1 T	—	Verso Jahreszahl (Bleistift): 1731 53
Basfo	1 B	—	
e Continuo	1 Bc	—	Bezeichnung auf der Bc-Stimme: Organo.

Textbuch:

Original:

Lichtenberg 1731, S. 97 ff⁵

Titelseite:

Andächtige | Pfalter = Luft/ | oder | **HERR** | zur |
Kirchen = MUSIC | welche | über auserlesene und mit de-
nen | Sonn = und Fest = Tags | Evangelii | harmo-
nirrende Sprüche | aus denen | Psalmen Davids | poetisch
aufgesetzt worden; | und in | Hoch-Fürstl. Schloß-Capelle
| zu | **DARMSTADT** | das 1731.te Jahr hindurch
musiciret wer= | den sollen. | [Linie] | Darmstadt/ |
druckts Caspar Klug/Fürstl. Heßf. Hof= und | Cantley=
Buchdrucker.

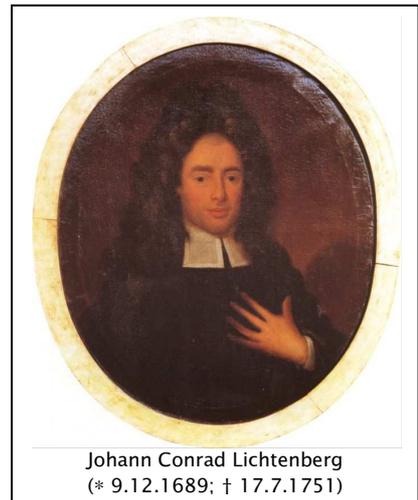
Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,
Architekt, Kantatendichter
Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt
Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 – 1799)

Kirchenjahr:

3.12.1730 – 1.12.1731 (*Noack, Katalog*)



Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Textquellen:

1. Satz:

Dictum (Alt, Tenor, Bass):

Herr, es ist Dir keiner gleich unter den Göttern und ist niemand, der tun kann wie Du.
[*Psalm 86, 8*]⁶

7. Satz:

Choralstrophe (Alt, Tenor, Bass):

Lob Ehr sei Gott, dem Vater, | und Christo, Seinem Sohn, | der uns als ein Wohltäter |
von Sünd' erlöset schon. | Dem Heil'gen Geist mit Zungen | sei Preis und Ehr gesungen
| in alle Ewigkeit.

[6. Strophe des Chorals „Herr Christ, der einzig Gotts Sohn“ (1524) von Elisabeth Cruciger (* um 1500 in Meseritz/Ostpommern {heute Międzyrzecze in Polen}⁷), † 2. Mai 1535 in Wittenberg)]⁸

⁵ Vergleich „Von Graupner vertonter Text“ ↔ „Originaltext von Lichtenberg“ s. Anhang.

⁶ Text nach der *LB 1912*:

Ps 86, 8 HERR, dir ist keiner gleich unter den Göttern, und ist niemand, der tun kann wie du.

⁷ Meseritz (Kr. Belgard; polnisch Międzyrzecze): Dorf in der polnischen Woiwodschaft Westpommern. Es gehört zur Landgemeinde Stolzenberg (Kr. Kolberg-Körlin; polnisch Sławoborze) und liegt im Powiat Świdwiński.

Lesungen zum Sonntag Trinitatis gemäß Perikopenordnung⁹

Epistel: Brief des Paulus an die Römer 11, 33–36:

- 33 O Welch eine Tiefe des Reichtums, beides, der Weisheit und Erkenntnis Gottes! Wie gar unbegreiflich sind sein Gerichte und unerforschlich seine Wege!
- 34 Denn wer hat des HERRN Sinn erkannt, oder wer ist sein Ratgeber gewesen?
- 35 Oder wer hat ihm etwas zuvor gegeben, dass ihm werde wiedervergolten?
- 36 Denn von ihm und durch ihn und zu ihm sind alle Dinge. Ihm sei Ehre in Ewigkeit! Amen.

Evangelium: Johannesevangelium 3, 1–15:

- 1 Es war aber ein Mensch unter den Pharisäern mit Namen Nikodemus, ein Oberster unter den Juden.
- 2 Der kam zu Jesu bei der Nacht und sprach zu ihm: Meister, wir wissen, dass du bist ein Lehrer von Gott gekommen; denn niemand kann die Zeichen tun, die du tust, es sei denn Gott mit ihm.
- 3 Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, dass jemand von neuem geboren werde, so kann er das Reich Gottes nicht sehen.
- 4 Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden wenn er alt ist? Kann er auch wiederum in seiner Mutter Leib gehen und geboren werden?
- 5 Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich ich sage dir: Es sei denn dass jemand geboren werde aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen.
- 6 Was vom Fleisch geboren wird, das ist Fleisch; und was vom Geist geboren wird, das ist Geist.
- 7 Lass dich's nicht wundern, dass ich dir gesagt habe: Ihr müsset von neuem geboren werden.
- 8 Der Wind bläst, wo er will, und du hörst sein Sausen wohl; aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er fährt. Also ist ein jeglicher, der aus dem Geist geboren ist.
- 9 Nikodemus antwortete und sprach zu ihm: Wie mag solches zugehen?
- 10 Jesus antwortete und sprach zu ihm: Bist du ein Meister in Israel und weißt das nicht?
- 11 Wahrlich, wahrlich ich sage dir: Wir reden, was wir wissen, und zeugen, was wir gesehen haben; und ihr nehmt unser Zeugnis nicht an.
- 12 Glaubet ihr nicht, wenn ich euch von irdischen Dingen sage, wie würdet ihr glauben, wenn ich euch von himmlischen Dingen sagen würde?
- 13 Und niemand fährt gen Himmel, denn der vom Himmel hernieder gekommen ist, nämlich des Menschen Sohn, der im Himmel ist.
- 14 Und wie Mose in der Wüste eine Schlange erhöht hat, also muss des Menschen Sohn erhöht werden,
- 15 auf das alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Falls weder in der Partitur noch in den Einzelstimmen Satzbezeichnungen angegeben sind, wurde im Folgenden die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

⁸ Bautz, Friedrich Wilhelm in *bbkl, Band I (1990) Spalten 1170–1171*; *Wikipedia*, Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

⁹ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710–Perikopen*
• Texte nach der *LB 1912*

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „Herr, Herr, es ist Dir keiner gleich, es ist Dir keiner gleich, ...“
nur „Herr, es ist Dir keiner gleich, ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der Breittopf-Fraktur“ wurde der Font **F-Breittopf**,
- für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font **F Garamond** und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90** verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei
Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
Deutschland
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de
- Ferner wurde der Font **DS-~~Alte Schwabacher~~** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Veröffentlichungen, Hinweise:

Kurzer Hinweis auf die Kantate in *Noack CG-Kirchenmusiken, S. 133* wegen der [Zitat] sogar fünf Pau-
ken [...] in G, A, H, c, d, die dann schon häufig Fragmente des Generalbasses mitspielen.

Kantatentext

Mus ms 461/16	Bg.. S.	Originaltext in der Breitkopf-Straktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1.1	Dictum (<i>Alto, Tenore, Basso</i>) Herr es ist Dir keiner gleich unter den Göttern u. ist niemand ¹¹ der thun kan wie Du.	Dictum (<i>Alto, Tenore, Basso</i>) Herr es ist Dir keiner gleich unter den Göttern u. ist niemand der thun kan wie Du.	Dictum ¹⁰ (<i>Alt, Tenor, Bass</i>) Herr, es ist Dir keiner gleich unter den Göttern und ist niemand, der tun kann wie Du.
2	1.4	Recitativo (<i>Basso</i>) Herr Gott Dir ist kein Herr ôt ¹² gleich Dein Wesen kan kein Mensch verstehen Du wohnst in unerforschten Höhen Du hast ein unumschräncktes Reich. Beÿ Dir ist keine Zeit Du hörst ôt auf u. fängst ôt an und Deinen Allmachts Armen ¹⁴ ist alles unterthan. Licht ist Dein Kleid u. Deiner Weißheit Licht macht Menschen Wiß u. Sinnen blöde. Die Ströhme Deiner Rede sind rein u. klar doch voll geheimer Tieffen die Kinder sehn sie ein doch Welt Gelehrte nicht. Du kanst auch die Gedanken prüfen.	Recitativo (<i>Basso</i>) Herr Gott Dir ist kein Herr ôt gleich Dein Wesen kan kein Mensch verstehen Du wohnst in unerforschten Höhen Du hast ein unumschräncktes Reich. Beÿ Dir ist keine Zeit Du hörst ôt auf u. fängst ôt an und Deinen Allmachts Armen ist alles unterthan. Licht ist Dein Kleid u. Deiner Weißheit Licht macht Menschen Witz u. Sinnen blöde. Die Ströhme Deiner Rede sind rein u. klar doch voll geheimer Tieffen die Kinder sehn sie ein doch Welt Gelehrte nicht. Du kanst auch die Gedanken prüfen.	Rezitativ (<i>Bass</i>) Herr Gott! Dir ist kein Herr nicht gleich ¹³ . Dein Wesen kann kein Mensch verstehen, Du wohnst in unerforschten Höhen, Du hast ein unumschräncktes Reich. Bei Dir ist keine Zeit: Du hörst nicht auf und fängst nicht an und Deinen Allmachts-Armen ist alles untertan. Licht ist Dein Kleid, und Deiner Weisheit Licht macht Menschen Witz und Sinnen blöde ¹⁵ . Die Ströme Deiner Rede sind rein und klar, doch voll geheimer Tiefen: die Kinder sehn sie ein, doch Weltgelehrte nicht. Du kannst auch die Gedanken prüfen.

¹⁰ Ps 86, 8.

¹¹ Textvariante auch niemand ist.

¹² ôt = Abbréviation für nicht.

¹³ „kein Herr nicht gleich“: doppelte Verneinung, hier im Sinne einer Verstärkung.

¹⁴ Da der Reim auf ... Armen fehlt, ist zu vermuten, dass die beiden Zeilen und Deinen Allmachts Armen | ist alles unterthan ursprünglich eine Einheit bildeten: und Deinen Allmachts Armen ist alles unterthan . Im Originaltext (s. Anhang) ist der Text jedoch – wie oben angegeben – in zwei Zeilen gedruckt.

¹⁵ „macht Menschen Witz und Sinnen blöde“: „macht [der] Menschen Witz und Trachten sinnlos/wahnwitzig“ (*Lex Zedler, Band 36, S. 0788, 8. Auswahl*; Stichwort *blöd*)

		Herr Gott wer ist Dir gleich, ihr Lippen schweiget nur bewundre diesen Herrn du ¹⁶ arme Creatur.	Herr Gott wer ist Dir gleich, ihr Lippen schweiget nur bewundre diesen Herrn du arme Creatur.	Herr Gott! wer ist Dir gleich? Ihr Lippen schweiget nur, bewundre diesen Herrn, du arme Kreatur.
3	2.1	Aria (<i>Basso</i>) Herr großer Gott ich sehe Dich von ferne ein jeder Blick legt neue Wunder für. Was wird geschehn wenn ich ach Asch u. Erde nach Deinem Wort Dir näher kommen werde O großes Licht verzehre mich nur nicht mein Glaube nahet sich zu Dir.	Aria (<i>Basso</i>) Herr großer Gott ich sehe Dich von ferne ein jeder Blick legt neue Wunder für. Was wird geschehn wenn ich ach Asch u. Erde nach Deinem Wort Dir näher kommen werde O großes Licht verzehre mich nur nicht mein Glaube nahet sich zu Dir.	Arie (<i>Bass</i>) Herr! großer Gott! ich sehe Dich von ferne ein jeder Blick legt neue Wunder für ¹⁷ . [fine] Was wird gescheh'n, wenn ich, ach! Asch und Erde, nach Deinem Wort Dir näher kommen werde? O großes Licht, verzehre mich nur nicht, mein Glaube nahet sich zu Dir.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	3.3	Recitativo (<i>Tenore</i>) Tritt schwache Seele tritt hinzu der Herr wird deiner schonen Doch zeuch die Schuh des alten Adams eilends aus der Sünden Koth darf nicht ins Hauß was ¹⁹ Vater Sohn und Geist bewohnen. Ein neuer Mensch kömmt nur hinein u. wird dir schwer sie abzulegen getroßt köm nur der Herr geht dir entgegen Er selber schafft dich neu u. rein.	Recitativo (<i>Tenore</i>) Tritt schwache Seele tritt hinzu der Herr wird deiner schonen Doch zeuch die Schuh des alten Adams eilends aus der Sünden Koth darf nicht ins Hauß was Vater Sohn und Geist bewohnen. Ein neuer Mensch kömmt nur hinein u. wird dir schwer sie abzulegen getroßt köm nur der Herr geht dir entgegen Er selber schafft dich neu u. rein.	Rezitativ (<i>Tenor</i>) Tritt, schwache Seele! tritt hinzu, der Herr wird deiner schonen. Doch zeuch ¹⁸ die Schuh' des alten Adams eilends aus; der Sünden-Kot darf nicht ins Haus, das ²⁰ Vater, Sohn und Geist bewohnen. Ein neuer Mensch kommt nur hinein. Und wird dir schwer, sie abzulegen: Getroßt, komm nur! Der Herr geht dir entgegen, Er selber schafft dich neu und rein.

¹⁶ Partitur, T. 26: Das falsche *die* wurde durchgestrichen und durch *du* ersetzt.

¹⁷ für (alt.): vor

¹⁸ zeuch (alt.): zieh' („...zeuch die Schuh' ... aus“: „... ziehe die Schuhe ... aus“)

¹⁹ Partitur, T. 7, Textänderung: was statt das

T-Stimme, T. 7, sowie Originaltext (s. Anhang): das

²⁰ Vgl. vorangehende Fußnote.

5	3.3	Aria (<i>Tenore</i>)	Aria (<i>Tenore</i>)	Arie (<i>Tenor</i>)
		Hier lieg ich eine Hand voll Erde	Hier lieg ich eine Hand voll Erde	Hier lieg ich, eine Hand voll Erde,
		Herr zeuge mich nach Deinem Bild	Herr zeuge mich nach Deinem Bild	Herr, zeuge ²¹ mich nach Deinem Bild. [fine]
		Es muß Dich alles Schöpfer nennen	Es muß Dich alles Schöpfer nennen	Es muss Dich alles Schöpfer nennen,
		werd ich Dich auch als Vater kennen	werd ich Dich auch als Vater kennen	werd' ich Dich auch als Vater kennen,
		so wird mein Herz mit Trost erfüllt	so wird mein Hertz mit Trost erfüllt	so wird mein Herz mit Trost erfüllt
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	4.2	Recitativo (<i>Basso</i>)	Recitativo (<i>Basso</i>)	Rezitativ (<i>Bass</i>)
		Denn werd ich Deine Treue preisen	Denn werd ich Deine Treue preisen	Denn ²² werd' ich Deine Treue preisen,
		wenn Deiner Liebe Wunder Krafft	wenn Deiner Liebe Wunder Krafft	wenn Deiner Liebe Wunder-Kraft
		mich neu u. heilig schafft.	mich neu u. heilig schafft.	mich neu und heilig schafft.
		Und wird mir endlich droben	Und wird mir endlich droben	Und wird mir endlich droben
		der Eingang in Dein Reich gelingen	der Eingang in Dein Reich gelingen	der Eingang in Dein Reich gelingen,
		denn soll mein Mund mit allen Engeln singen.	denn soll mein Mund mit allen Engeln singen.	denn soll mein Mund mit allen Engeln singen:
7	4.3	Choral (<i>Alto, Tenore, Basso</i>)	Choral (<i>Alto, Tenore, Basso</i>)	Choral ²³ (<i>Alt, Tenor, Bass</i>)
		Lob Ehr sey Gott dem Vater	Lob Ehr sey Gott dem Vater	Lob Ehr sei Gott, dem Vater,
		und Christo ²⁴ Seinem Sohn	und Christo Seinem Sohn	und Christo, Seinem Sohn,
		der uns als ein Wohlthäter	der uns als ein Wohlthäter	der uns als ein Wohltäter
		von Sünd erlöset schon	von Sünd erlöset schon	von Sünd' erlöset schon.
		Dem Heiligen Geist mit Zungen	Dem Heiligen Geist mit Zungen	Dem Heil'gen Geist mit Zungen
		sey Preis u. Ehr gesungen	sey Preis u. Ehr gesungen	sei Preis und Ehr gesungen
		in alle Ewigkeit.	in alle Ewigkeit.	in alle Ewigkeit.

²¹ zeugen: hervorbringen, erschaffen, erzeugen, auf-, erziehen (*WB Grimm, Band 31, Spalte 846 ff, Ziffer I, 3; Stichwort zeugen*)

²² Denn (alt.): Dann

²³ 6. Strophe des Chorals „Herr Christ, der einig Gotts Sohn“ (1524) von Elisabeth Cruciger (auch Creutziger, Creutzigerin, Kreuziger, Kreutzinger; geb. von Meseritz; * um 1500 in Meseritz/Ostpommern {heute Międzyrzecze in Polen²³}, † 2. Mai 1535 in Wittenberg)

²⁴ B-Stimme, T. 13–14, Schreibfehler: die Textunterlegung von **und Christo** fehlt (bzw. das Text-Wiederholungszeichen ·/·)

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt
Version/Datum: V-01/17.07.2010
V-02/01.07.2011: Ergänzungen (GWV-Nr.), Layout.
V-03/25.08.2011: Ergänzungen (RISM ID, Erg. im Anhang)
V-04/11.12.2012: Ergänzungen (Erg. im Anhang); Layout.
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Herr Christ, der einig Gotts Sohn »

Verfasser des Chorals²⁵:

Elisabeth Cruciger (auch Creutziger, Creutzigerin, Kreuziger, Kreuzinger; geb. von Meseritz; * um 1500 in Meseritz/Ostpommern {heute Międzyrzecze in Polen²⁶}, † 2. Mai 1535 in Wittenberg); gehörte zum Freundeskreis Martin Luthers und war erste Dichterin geistlicher Lieder im Reformationsumfeld.²⁷

Erstveröffentlichung:

1524; *GB Enchiridion (Erfurt 1524)*²⁸

Choral verwendet in:

Mus ms 437/25 (GWV 1159/29): 3. Strophe (Laß uns in Deiner Liebe)
Mus ms 457/16 (GWV 1141/49): 4. Strophe (Du schöpfer aller Dinge)
Mus ms 459/01 (GWV 1109/51): 5. Strophe (Erlöb uns durch Dein Güte)
Mus ms 460/08 (GWV 1103/52): 3. Strophe (Laß uns in Deiner Liebe)
Mus ms 461/16 (GWV 1141/53): 6. Strophe (Lob Ehr sey Gott dem Vater)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 461/16:

- *CB Graupner 1728, S. 51*:
Mel. zu „Herr Christ, der einig Gottes Sohn“; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz, S. 176*
Mel. zu „Herr Christ, der einig Gott's Sohn“; gleicht der Melodie aus *CB Graupner 1728, S. 51* bis auf unwesentliche Änderungen.
- *CB Portmann 1786, S. 25*
Mel. zu „O Christe Eingeborner“ (sog. Schlegelsche Fassung des Cruciger-Chorals); gleicht der Melodie aus *CB Graupner 1728, S. 51* bis auf unwesentliche Änderungen.

²⁵ Eine ausführliche Diskussion über den Autor des Chorals findet man bei *Fischer, Bd. I, S. 252 f* und bei *Koch, Bd. I, S. 282* (speziell Fußnote)

²⁶ Meseritz (Kr. Belgard; polnisch Międzyrzecze): Dorf in der polnischen Woiwodschaft Westpommern. Es gehört zur Landgemeinde Stolzenberg (Kr. Kolberg-Körlin; polnisch Sławoborze) und liegt im Powiat Świdwiński.

²⁷ Bautz, Friedrich Wilhelm in *bbkl, Band I (1990), Spalten 1170–1171*; *Wikipedia*

²⁸ *GB Enchiridion (Erfurt 1524), ohne Seitenzahl, ohne Nummer*; *Fischer, Bd. I, S. 252*.
(Enchiridion [griech. ενχίριδιον]: Handbuch, geordnete Zusammenstellung, Nachschlagewerk.)

- *Kümmerle, Bd. I, S. 567 f*
(mit einem Hinweis auf die weltliche Herkunft der Melodie aus dem 15. Jahrhundert [Mein freud möcht sich wohl meren, wolt glück mein helfer sein ; Lochheimer Liederbuch [ca. 1450], Nr. 7])
- *Zahn, Bd. III, S. 27, Nr. 4297 a*
(mit einem Hinweis auf die weltliche Herkunft der Melodie Ich hört ein Fräulein klagen zc. sowie Mein Freud möcht sich wohl mehren [vgl. o. *Kümmerle a.a.O.*])
ferner *Bd. III, S. 29, Nr. 4302*
ferner *Bd. IV, S. 395, Nr. 7374* mit weiterem Hinweis auf Herkunft der Choralmelodie.
- *Liederkunde zum EG, Bd. 2, S. 48, Nr. 67*

Hinweise, Bemerkungen:

Elisabeth Cruciger soll den Choral „Herr Christ, der einig Gotts Sohn“ nach dem aus dem 4. Jahrhundert stammenden Weihnachtshymnus des Clemens Aurelius Prudentius »Corde natus ex parentis« gedichtet haben.²⁹ Die Umdichtung wird in der *Liederkunde zum EG, Bd. 2, S. 48* jedoch angezweifelt.

Versionen des Chorals³⁰:

Version nach <i>GB Enchiridion</i> (Erfurt 1524) ³¹	Version nach <i>GB Babst 1545</i> , Nr. 47	Version nach <i>GB Hannover 1646</i> , Nr. 103 ³²	Version nach <i>GB Darmstadt</i> 1687, S. 258	Version nach <i>GB Freylinghausen</i> 1706, S. 34, Nr. 26 ³³
	XLVII.			
¶ Eyn Lobsanck von Cristo	Ein geistlich lied von Christo.		Ein anders, von Christo und seinen Wohlthaten.	
Herr Christ der eynig Gottes son/ vaters yn ewigkheyt/ Aus seym hertzen entsprossen/ gleich wie geschryben steht. Er ist d̄ morgen sterne/ seyn glentze streckt er ferne/ für andern sternen klar.	HERR Christ der einig Gottes Son/ Vaters in ewigkeit/ Aus seinem hertzn entsprossen/ gleich wie geschriben steht/ Er ist der Morgensterne/ sein glentze streckt er ferne/ für andern sternen klar.	HERR Christ der einig Gottes Sohn/ Vaters in Ewigkeit :/: Aus seinem Hertzn entsprossen/ Gleich wie geschriben steht/ Er ist der Morgensterne/ Sein Glantz streckt er so ferne/ Für andern Sternen klar.	HER Christ der einig Gottes sohn/ Vatters in ewigkeit:/: Aus seinem hertzn entsprossen/ Gleichwie geschriben steht. Er ist der Morgensterne/ Sein glantz streckt er so ferne/ Vor andern sternen klar.	HERR Christ/der einge Gottes sohn/ Vaters in ewigkeit/ aus seinem hertzn entsprossen/ gleich wie geschriben steht: Er ist der Morgen=sterne/ sein'n glantz streckt Er so ferne/ für andern sternen klar.

²⁹ Bautz, Friedrich Wilhelm in *bbkl, a. a. O.*
Wiedergabe des Prudentius-Hymnus s. u.

³⁰ Für weitere Versionen s. z. B. *Wackernagel, Bd. III, S. 46 ff, Nr. 67–69*

³¹ Ohne Seitenzahl, ohne Nummer.

³² Strophen 1–5 bis auf Schreibweisen gleich mit *GB Hannover 1648, Nr. CXI*; 6. Strophe nach *GB Hannover 1648 a. a. O.*
Strophen 1–6 bis auf Schreibweisen gleich mit *GB Hannover 1652, Nr. CXII*

³³ Ähnlich im

➤ *GB Darmstadt 1699, S. 310, Nr. 280.*

➤ *GB Darmstadt 1710, S. 123, Nr. 171.*

Wegen der 6. Strophe (Lob/ ehr sey Gott dem vatter) s. die nebenstehende Version nach *GB Darmstadt 1687 a.a.O.*

<p>Für vns ein mēsch gebozē/ ym letz̄tē teil der zeyt/ Der mutter vnuerlozē/ yh̄: yūgfrewlich keuscheyt. Den tod für vns zu brochē/ dē hymel auffgeschloffen/ das leben wider bracht.</p>	<p>Für vns ein mensch geboren/ im letzten teil der Zeit/ Der mutter vnuerloren/ jr Jungfrewlich keuscheit/ Den tod für vns zubrochen/ den himel auffgeschloffen/ das lebē widerbracht.</p>	<p>2. Für vns ein Mensch geböhren Im letzten Theil der Zeit :/: Der Mutter vnverlohren Ihr Jungfräulich Keuscheit/ Den Todt für vns zerbrochen/ Den Himmel auffgeschloffen/ Das Leben wieder bracht.</p>	<p>Für uns ein mensch geboren/ Im letzten theil der zeit:/: Der mutter unverlohren/ Ihr jungfräulich keuscheit. Den tod für uns zerbrochen/ Den himmel auffgeschloffen/ Das leben wiederbracht.</p>	<p>2. Für uns ein Mensch geboren im letzten theil der zeit/ Der mutter unverlohren ihr jungfräulich' keuscheit ; den tod für uns zerbrochen/ den himmel auffgeschloffen/ das leben wiederbracht.</p>
<p>Las̄s vns yn deiner liebe/ vnd kentnis nemē zu/ Das wir am glawben bleibē/ vnd dienen ym geyst so. Das wir hie mugen schmecken/ deyn suffickeyt ym hertzen/ vnd dursten stet nach dir.</p>	<p>Las vns in deiner liebe/ vnd erkentnis nemen zu/ Das wir im glauben bleiben/ vñ dienen dir im geist so/ Das wir hie mügen schmecken/ dein süßigkeit im hertzen/ vnd dürsten stets nach dir.</p>	<p>3. Laß vns in deiner Liebe Vnd Erkändtnis nehmen zu/ Daß wir im Glauben bleiben/ Vnd dienen im Geist so/ Daß wir hie mögen schmecken Dein Süßigkeit im Hertzen/ Vn dürsten stets nach dir.</p>	<p>Laß uns in deiner liebe/ Und erkändniß nehmen zu:/: Daß wir im glauben bleiben/ Und dienen im geist so. Daß wir hie mögen schmecken/ Dein süßigkeit im hertzen/ Und dürsten stets nach dir.</p>	<p>3. Laß uns in deiner liebe und erkändniß nehmen zu/ daß wir im glauben bleiben/ und dienen im geist so/ daß wir hier mögen schmecken/ dein' süßigkeit im hertzen/ Und dürsten stets nach dir.</p>
<p>Du schepffer aller dinge/ du vetterliche krafft. Regirst von end zu ende/ kressftig aus eigen macht Das hertz vns zu dir wende/ vnd ker ab vnser synne/ das sye nicht yrn von dir.</p>	<p>Du schöpffer aller dinge/ du Väterliche krafft/ Regierst von end zu ende/ kressftig aus eigener macht/ Das hertz vns zu dir wende/ vnd ker ab vnser sinne/ das sie nicht irrn von dir.</p>	<p>4. Du Schöpffer aller dinge/ Du väterliche Krafft/ Regierst von Ende zu Ende/ Kräftig auß eygner Macht: Das Herß vns zu dir wende/ Vnd kehr ab vnser Sinne/ Daß sie nicht irrn von dir.</p>	<p>Du schöpffer aller dinge/ Du väterliche krafft:/: Regierst von end zu ende/ Kräftig aus eigener macht. Das herß uns zu dir wende/ Und kehr ab vnser sinne/ Daß sie nicht irrn von dir.</p>	<p>4. Du Schöpffer aller dinge/ du väterliche Krafft/ regierst von end' zu ende/ kräftig aus eigener macht/ das herß uns zu dir wende/ und kehr ab vnser sinne/ daß sie nicht irrn von dir.</p>
<p>Ertödt vns durch deyn gute/ erweck vns durch deyn gnadt. Den alten menschen krancke/ das der new leben mag. Wol hie auff dyser erden/ den syñ vnd all begerden/ vnd dancken han zu dir.</p>	<p>Ertödt vns durch dein güte/ erweck vns durch dein gnad/ Den alten menschen krancke/ das der new leben mag/ Wol hie auff dieser erden/ den sñ vnd all begerden/ vnd dancken han zu dir.</p>	<p>5. Ertödt vns durch dein Güte/ Erweck vns durch dein Gnad/ Den alten Menschen krancke/ Daß der new leben mag/ Allhie auff dieser Erden/ Den Sinn vnd all Begehren/ Vnd Gdancken habn zu dir. Amen³⁴.</p>	<p>Ertödt uns durch dein güte/ Erweck uns durch dein gnad:/: Den alten menschen krancke/ Daß der neu leben mag. Wol hie auff dieser erden/ Den sinn und all begierden/ und gedancken habn zu dir.</p>	<p>5. Ertödt uns durch dein' güte/ erweck uns durch dein' gnad/ den alten menschen krancke/ daß der neu leben mag wohl hier auff dieser erden/ den sinn und all' begehren³⁵/ und g'dancken habn zu dir.</p>

³⁴ Amen entfällt im GB Hannover 1648.

³⁵ Im GB Darmstadt 1699 a.a.O.: begierden .

	amen.	_____ 36	_____ 37	_____ 38
—	—	6. Danck/Lob/Preis/Ruhm vñ Ehre Sei GOTT in Ewigkeit/ Für seine süsse Lehre/ Die er uns hat bereit Aus seinm ³⁹ Göttlichen Munde/ Der helff uns alle Stunde: ED helff zur Seeligkeit.	Lob/ ehr sey GOTT dem vatter/ Und Christo seinem sohn :/: Der uns als ein wolthäter/ Von sünd ⁴⁰ erlöset schon. Dem heiligen geist all ⁴¹ zungen/ Sey preiß und ehr gesungen/ In alle ewigkeit.	—

³⁶ Nachfolgende 6. Strophe nach *GB Hannover 1648*.
Von wem sie stammt, wurde nicht ermittelt.

Fischer, Bd. I, S. 253 gibt als Quelle für die 6. Strophe das *GB Hannover 1646* an. In dem Exemplar *GB Hannover 1646* in der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt (W 3373/3) ist jedoch keine 6. Strophe abgedruckt. Die von Fischer angegebene Zusatz-Strophe findet man dagegen im *GB Hannover 1648* (Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek W 3372/20).

³⁷ Die nachfolgende 6. Strophe ist nicht abgedruckt im

- *GB Enchiridion (Erfurt 1524)*
- *GB Babst 1545*
- *GB Straßburg 1674*
- *GB Freylinghausen 1706*

Im *GB Darmstadt 1699* ist sie eingeklammert.

Im *GB Darmstadt 1710* ist die Nummerierung (6.) durch einen Stern (*) ersetzt.

Von wem sie stammt, wurde nicht ermittelt.

³⁸ Wegen der 6. Strophe vgl. vorangehende Fußnote.

³⁹ *Fischer a. a. O.*: *sein* statt *seinm*

⁴⁰ Im *GB Darmstadt 1710 a.a.O.*: *fündn*

⁴¹ Im *GB Darmstadt 1699 a.a.O.*: *mit*

Clemens Aurelius Prudentius (* 348; † nach 405) ⁴²:

Hymnus »Corde natus ex parentis«

Der Hymnus „Corde natus ex parentis“ von Aurelius Clemens Prudentius ist Teil seines größeren, 38 Strophen umfassenden HYMNUS OMNI HORA (auch „Da puer plectrum choreis“ genannt nach dem Beginn der 1. Strophe) und besteht aus dessen Strophen 4–9 und 36–38. Es gibt Fassungen, welche die letzte Strophe „Flu-minum lapsus, et undæ“ weglassen und statt ihrer eine Doxologie „Tibi, Christe, sit cum Patre“ angeben. Die Schlussformel „Sæculorum sæculis“ tritt nicht bei allen Fassungen auf.

<p>☞ AVRELII PRVDENTII CLEMENTIS VI= ri Confularis atq⁴³ Poëtæ Christianiſſimi Liber καθημερινών⁴⁴, id est, opus re= rum diurnarum, in usum piæ iuuentutis editus.</p> <p>Adiecta est Petri Mosellani epistola. Nam Leo= nardi Quercini ineptum de pientissimo poeta iudicium nihil moramur.</p> <p>ANNO M. D. XXXIII.</p> <p>Lipsiæ excudebat Nicolaus Faber, MENSE SEPTEMBRI. ⁴⁵</p>		
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--

⁴² Clemens Aurelius Prudentius, der bedeutendste Dichter der christlichen lateinischen Literatur, wurde 348 n. Chr. in Spanien geboren. Sein Geburtsort ist nicht bekannt. Die moderne Forschung zieht Tarraco (Tarragona), Caesar Augusta (Saragossa) oder Calagurris (Calahorra) in Betracht. Das Datum seines Todes ist nicht überliefert. [Reichert, Eckhard in *bbkl Band VII (1994) Spalten 1010–1013*; *Wikipedia*; s. a. Koch, Bd. I, S. 50 ff]

⁴³ q̄ (auch 'q̄): Abbraviatur für que (atq̄ : atque).

⁴⁴ Liber καθημερινών: Liber Cathemerinon (Tageszeitenbuch)

⁴⁵ Original in der Bayerischen Staatsbibliothek München, Sign. A.lat.a. 1714. (Die in der BSB zum Herunterladen angebotene PDF-Datei ist unvollständig.)
Digitalisiert von GOOGLE: <http://books.google.com/books?id=KWs6AAAAcAAJ>
Text ähnlich in <http://www.bach-cantatas.com/Texts/Chorale114-Eng3.htm>

HYMNUS OMNI HORA ⁴⁶	Corde natus ex Parentis. ⁴⁷	
(4) Corde natus ex parentis, Ante mundi exordium Alpha <i>et</i> ω cognominatur. Ipse fons, <i>et</i> claufula, Omnium, quis sunt, fuerunt, Quæ ³ q poft futura sunt.	Corde natus ex Parentis Ante mundi exordium A et Ω cognominatus, Ipse fons et clausula Omnium quæ sunt, fuerunt, Quæque post futura sunt. Sæculorum sæculis.	Aus dem Herzen des Vaters vor Anbeginn der Welt geboren, Alpha und Omega genannt, selbst Ursprung und Ende alles dessen, was ist, war und noch sein wird.
(5) Ipse iuſſit, <i>et</i> creata, Dixit ipſe, <i>et</i> facta sunt, Terra, cœlum, foſſa ponti, Trina rerum machina, Quæ ³ q in his uigent ſub alto Solis, <i>et</i> lunæ globo.	Ipse jussit, et creata, Dixit ipse, et facta sunt, Terra, cœlum, fossa ponti, Trina rerum machina, Quæque in his videntur sub alto Solis et lunæ globo. Sæculorum sæculis.	Der dreieinige Schöpfer der Dinge selbst, er befahl und sie wurden erschaffen; er selbst sprach und sie entstanden: Erde, Himmel, die Tiefen des Meeres, alles, was hier unter dem Kreis der Sonne und des Mondes sich regt.
(6) Corporis formam caduci, Membra morti obnoxia Induit, ne gens periret Primo plaſti ex germine, Merferat quem lex profundo Noxialis tartaro.	Corporis formam caduci, Membra morti obnoxia Induit, ne gens periret Primoplasti ex germine, Merferat quem lex profundo Noxialis tartaro. Sæculorum sæculis.	Er nahm an die Gestalt eines sterblichen Leibes, er beugte sich dem Tod, damit die Menschen, Adams Nachkommen, nicht in das Verderben stürzten, obwohl nach dem Gesetz ihnen der Untergang in den Tiefen der Hölle bestimmt war.
(7) O beatus ortus ille, Virgo cum puerpera Edidit noſtram ſalutem, Fœta ſancto ſpiritu, Et puer redemptor orbis Os ſacratum protulit.	O beatus ortus ille, Virgo cum puerpera Edidit noſtram ſalutem, Fœta Sancto Spiritu, Et puer Redemptor orbis Os ſacratum protulit. Sæculorum sæculis.	O gesegnet sei jene Geburt, als die Jungfrau, schwanger vom Heiligen Geist, unseren Heiland gebar, und der Knabe, der Erlöser der Welt, sein heiliges Antlitz zeigte.

⁴⁶ Der HYMNUS OMNI HORA besteht aus 38 Strophen; für den Hymnus „Corde natus ex parentis“ wurden hieraus die Strophen 4–9 und 36–38 entnommen; je nach Fassung wurde die 38. Strophe durch eine Doxologie ersetzt. Der Druck enthält weder Seitenzahlen noch Strophen-Nummern.
Vollständiges Faksimile des HYMNUS OMNI HORA („Da puer plectrum choreis“) aus einer St. Galler Handschrift s. u.
Weitere Ausgaben des HYMNUS OMNI HORAE s. z.B. Köln, Universitätsbibliothek (u.a. Cod. Colon. 81).

⁴⁷ Moorsom. Robert Maude (Hrsg): A Historical Companion to Hymns Ancient and Modern: Containing the Greek and Latin; Verlag BiblioBazaar, Limited Liability Company (LLC); 2008; ISBN 0559413211, 780559413216; Seite 45 ff

(8) Pfāllat altitudo cœli, Pfāllant te omnes angeli, Quicquid est uirtutis usquam Pfāllat in laudem Dei : Nulla linguarum filescat, Vox <i>et</i> omnis confonet.	Ecce, quem vates vetustis Concinebant sæculis, Quem prophetarum fideles Paginæ sponponderant, Emitat promissus olim; Cuncta collaudent Eum. Sæculorum sæculis.	Ihr hohen Himmel jauchzet, ihr Engel alle singet, alles, was irgendwo Kraft und Stärke besitzt, singe das Lob Gottes; keine Zunge soll schweigen, alle Stimmen sollen gemeinsam erklingen.
(9) Ecce, quem uates uetustis Concinebant faeculis, Quem prophetarum fideles Paginae sponponderant, Emitat, promissus oli, Cuncta collaudent eum.	Psallat altitudo cœli, Psallant omnes angeli, Quidquid est virtutis usquam Psallat in laudem Dei, Nulla linguarum silescat, Voce et omnis consonet. Sæculorum sæculis.	Schaut auf ihn, den die alten Seher Jahrhunderte lang besangen, den die Bücher der Propheten getreu versprochen. Er strahlet auf, wie es vor langen Zeiten verheißen war. Alle sollen sich zu seinem Lobe vereinigen.
(36) Macte iudex mortuorum, Macte rex uiuentium, Dexter in parentis arce Quid uis uirtutibus, Omnium uenturus inde Iustus ultor criminum.	Macte Iudex mortuorum, Macte Rex uiuentium, Dexter in parentis arce Qui cluis uirtutibus, Omnium uenturus inde Iustus ultor criminum. Sæculorum sæculis.	Heil, Richter der Toten, Heil, König der Lebenden, der du zur Rechten des Vaters sitztest, berühmt für deine Stärke, der du bestimmt bist zum zukünftigen, gerechten Richter über alle Sünden.
(37) Te fenes, <i>et</i> te iuuentus, Paruulorum te chorus, Turba matrum, uirginum'q; Simplices puellulæ, Voce concordēs pudicis Perftrepant concentibus.	Te senes et Te iuuentus, Paruulorum Te chorus, Turba matrum uirginumque, Simplices puellulæ, Voce concordēs pudicis Perftrepant concentibus. Sæculorum sæculis.	Alte und Junge, die Chöre der Kinder, die Scharen der Mütter, Jungfrauen und der Mädchen sollen dich preisen mit sittsamen Gesängen.
(38) Fluminum lapfus, <i>et</i> undæ, Littorum crepidines, Imber, æftus, nix, pruina, Sylua, <i>et</i> aura, nox, dies, Omnibus te concelebrent Seculorum feculis.		Der Flüsse Strömen und die Wogen, des Meeres Küsten, Regen, Hitze, Schnee, Frost Wald und Wind, Nacht, Tag sollen mit allen zusammen dich preisen von Ewigkeit zu Ewigkeit.

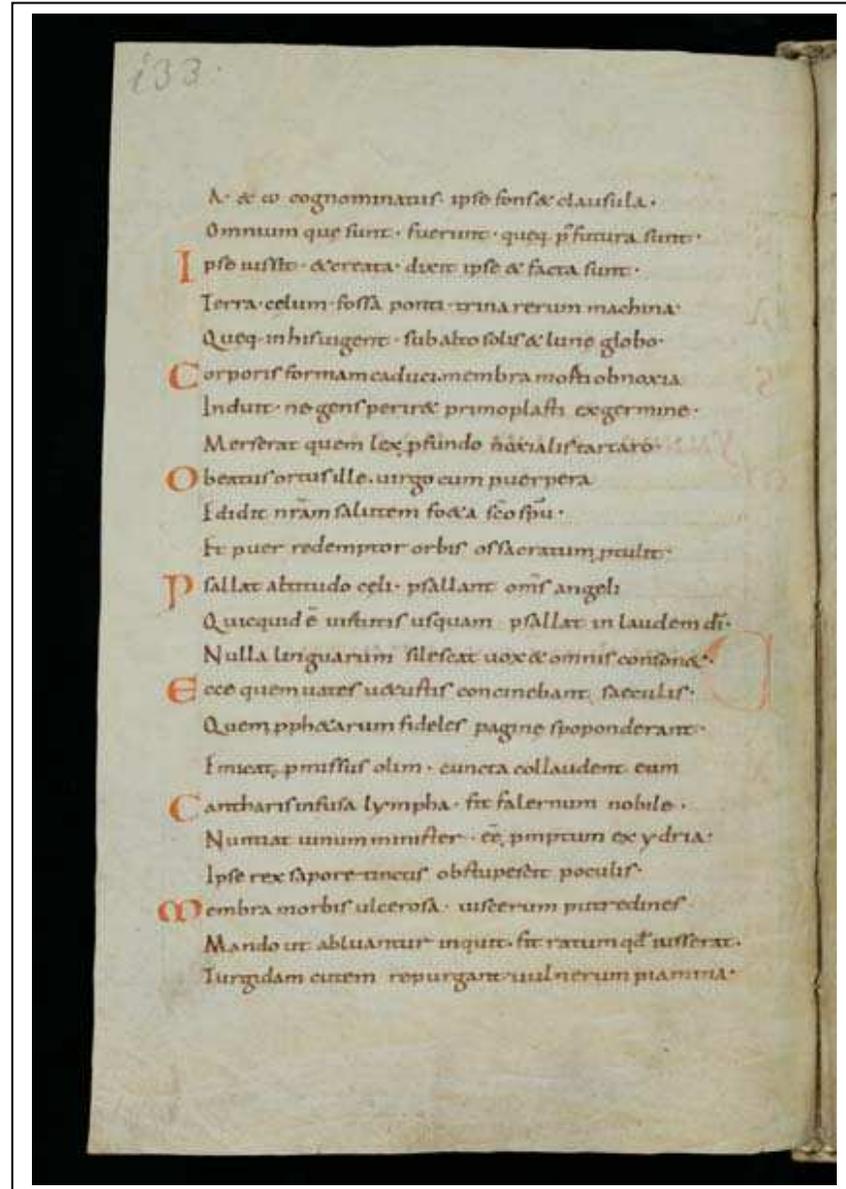
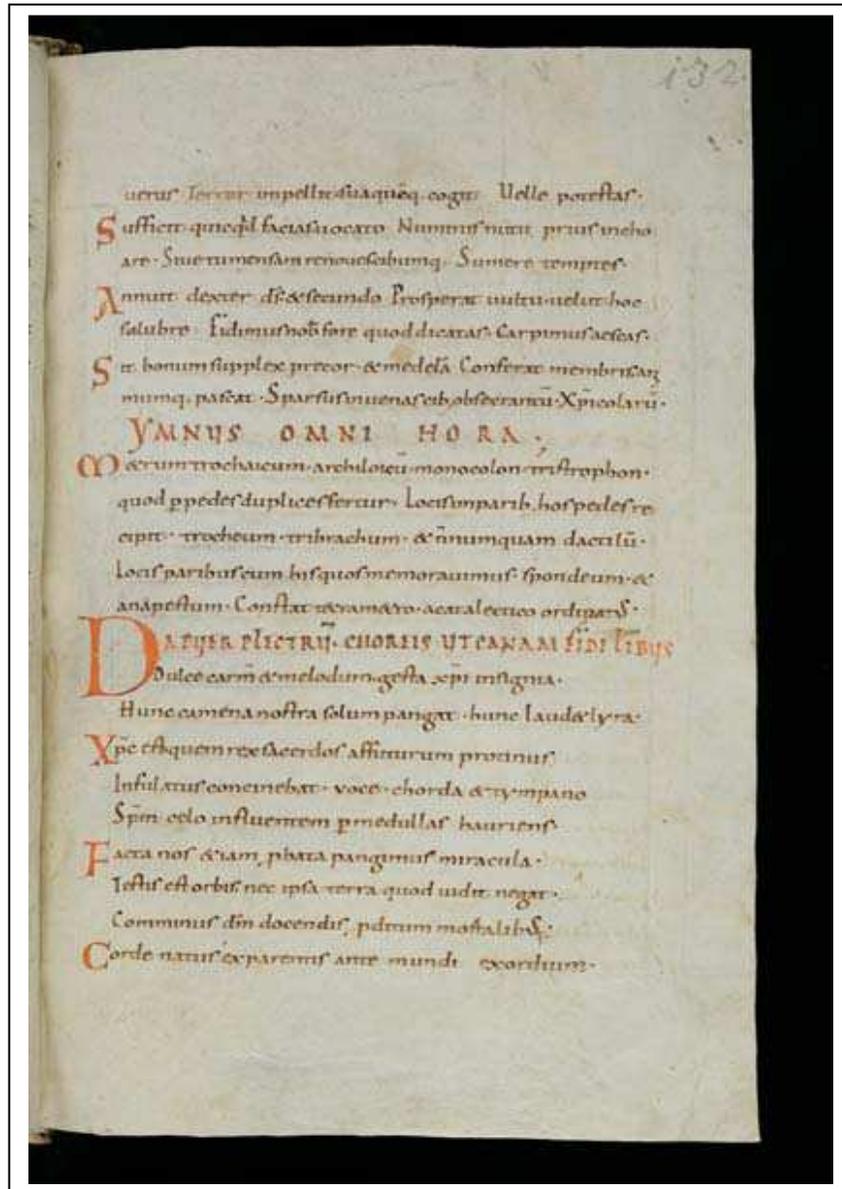
	Tibi, Christe, sit cum Patre, Hagioque Pneumate Hymnus, melos, laus perennis, Gratiarum actio, Honor, virtus, victoria, Regnum æternaliter. Sæculorum sæculis.	Dir, Christus, sei mit dem Vater und dem Heiligen Geist Lobgesang, Ehre, ewiger Preis, Danksagung, Ruhm, Stärke, Sieg und Königswürde in Ewigkeit. Von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Prudentius: Hymnus Omni Hora (Da puer plectrum choreis)

Handschriftentitel: Prudentius: Carmina; Entstehungsort: St. Gallen; Entstehungszeit: 10. Jh. und 3. Viertel des 11. Jh.

St. Gallen, Stiftsbibliothek, Cod. Sang. 135, S. 132 – 137

(www.e-codices.unifr.ch; <http://217.147.211.47/latein/yyy.php?tabelle=Prudentius&linkname=csg0135&bildnummer=132>)

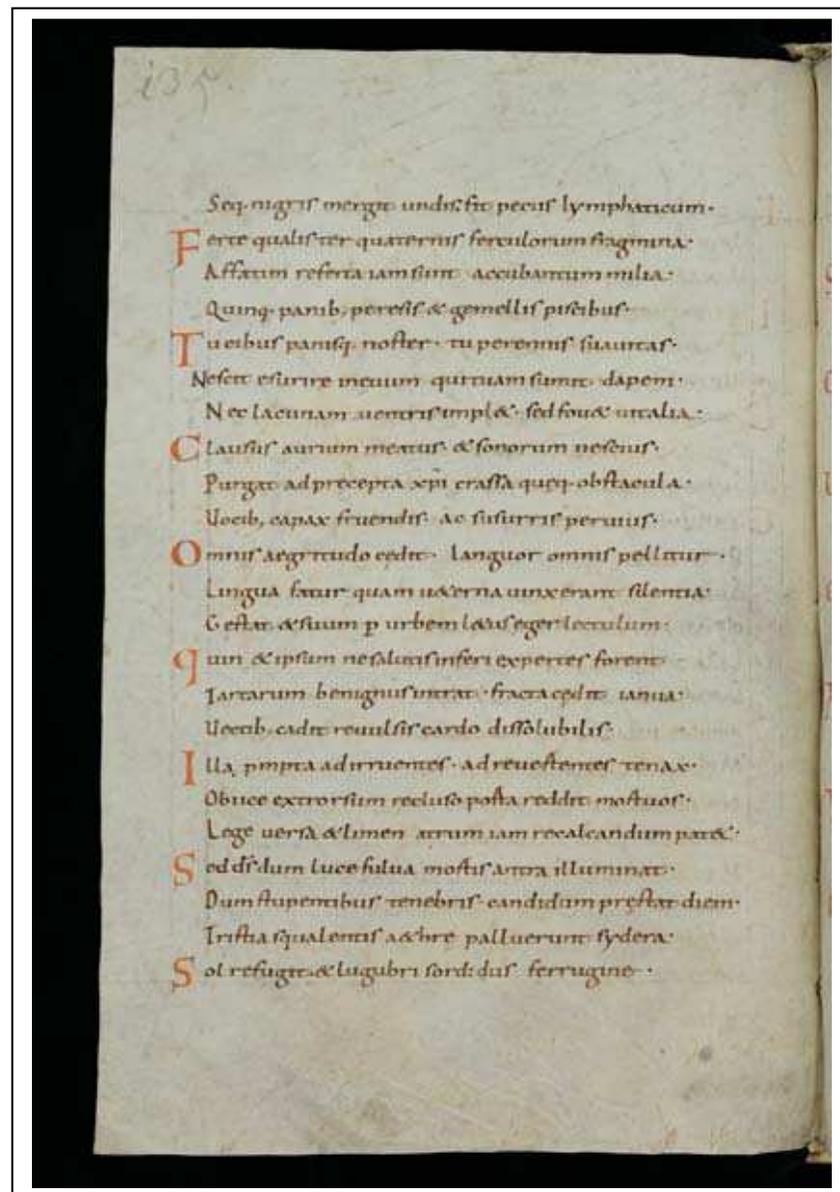
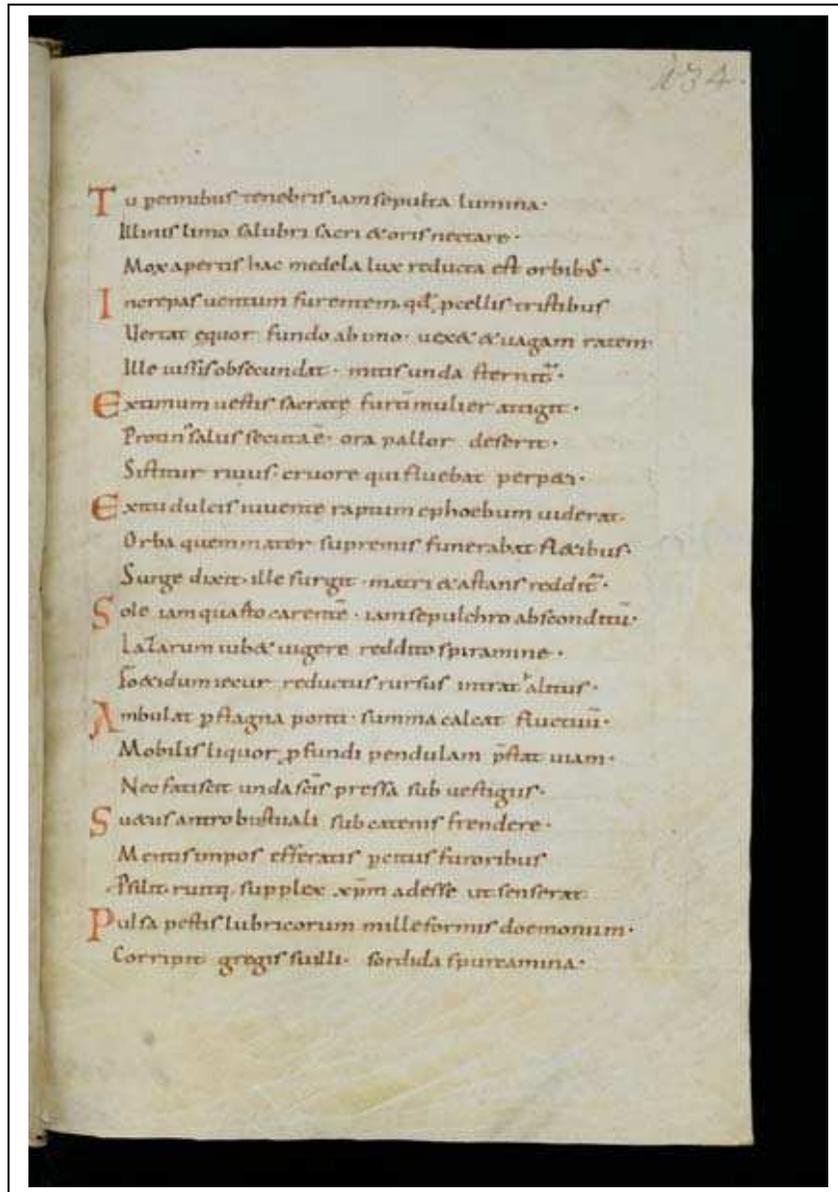


Prudentius: Hymnus Omni Hora (Da puer plectrum choreis)

Handschriftentitel: Prudentius: Carmina; Entstehungsort: St. Gallen; Entstehungszeit: 10. Jh. und 3. Viertel des 11. Jh.

St. Gallen, Stiftsbibliothek, Cod. Sang. 135, S. 132 – 137

(www.e-codices.unifr.ch; <http://217.147.211.47/latein/yyy.php?tabelle=Prudentius&linkname=csg0135&bildnummer=132>)

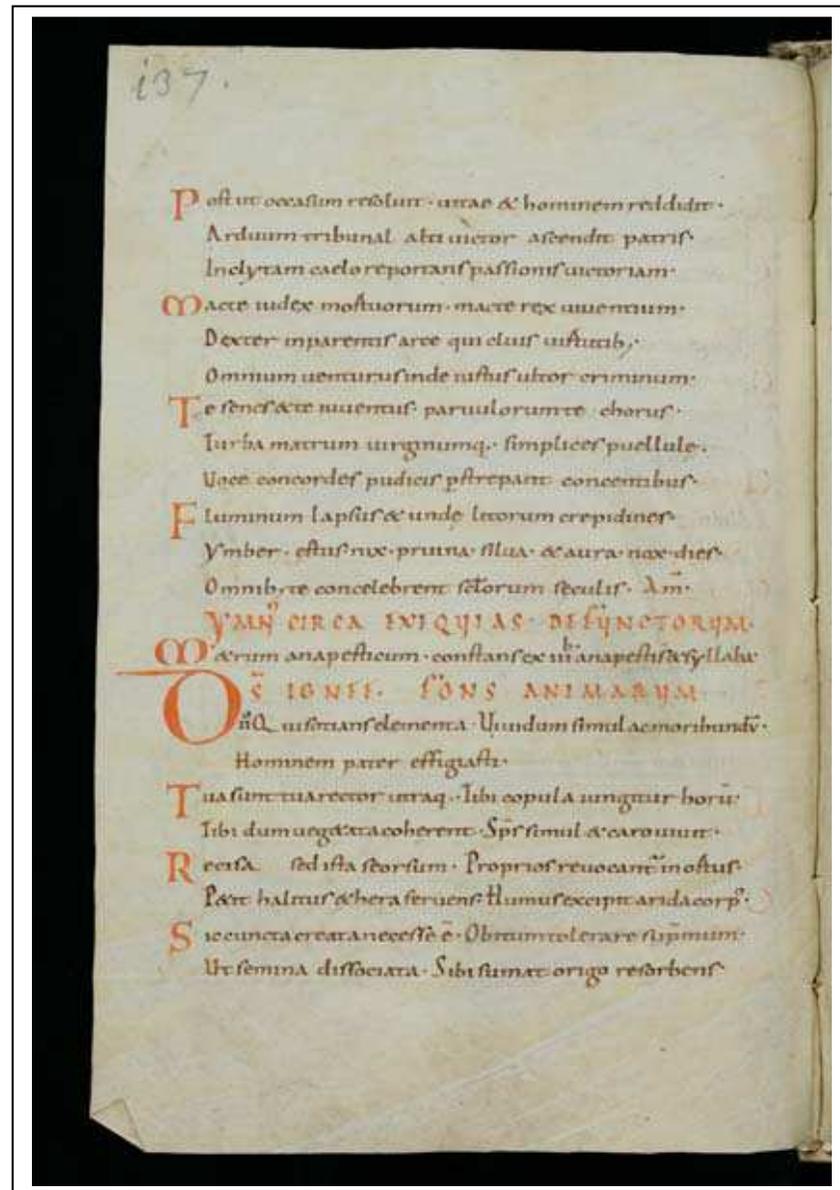
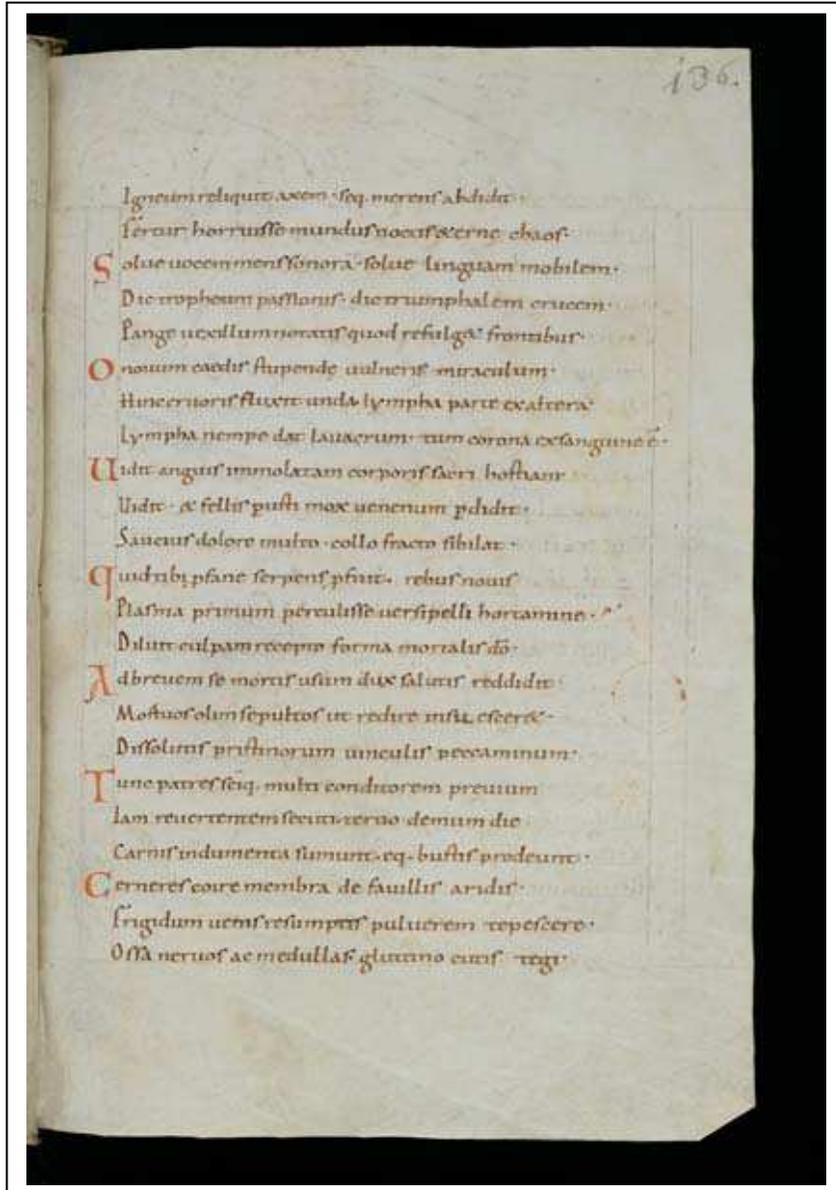


Prudentius: Hymnus Omni Hora (Da puer plectrum choreis)

Handschriftentitel: Prudentius: Carmina; Entstehungsort: St. Gallen; Entstehungszeit: 10. Jh. und 3. Viertel des 11. Jh.

St. Gallen, Stiftsbibliothek, Cod. Sang. 135, S. 132 – 137

(www.e-codices.unifr.ch; <http://217.147.211.47/latein/yyy.php?tabelle=Prudentius&linkname=csg0135&bildnummer=132>)



Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lichtenberg

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lichtenberg ⁴⁸
			Am Fest-Sonntage Trinitatis.
	Dictum (A, T, B)		Pfalms. LXXXVI. 8.
	Herr es ist Dir keiner gleich unter den Göttern u. ist niemand der thun kan wie Du.		HErr ! es ist dir keiner gleich unter den Göttern ; und ist niemand/ der thun kan wie du.
	Recitativo (B)		
	Herr Gott Dir ist kein Herr öf gleich Dein Wesen kan kein Mensch verstehen Du wohnst in unerforschten Höhen Du hast ein unumschräncktes Reich. Wey Dir ist keine Zeit Du hörst öf auf u. fängst öf an und Deinen Allmachts Armen ist alles unterthan. Licht ist Dein Kleid u. Deiner Weißheit Licht macht Menschen Wiß u. Sinnen blöde. Die Ströhme Deiner Rede sind rein u. klar doch voll geheimer Tiefen die Kinder sehn sie ein doch Welt Gelehrte nicht. Du kanst auch die Gedanken prüfen. Herr Gott wer ist Dir gleich, ihr Lippen schweiget nur bewundre diesen Herrn du arme Creatur.		HErr Gott ! dir ist kein HErr nicht gleich/ Dein Wesen kan kein Mensch verstehen: Du wohnst in unerforschten Höhen/ Du hast ein unumschräncktes Reich. Wey dir ist keine Zeit: Du hörst nicht auf/ und fängst nicht an ; und deinen Allmachts-Armen Ist alles unterthan. Licht ist dein Kleid/ Und deiner Weißheit-Licht Macht Menschen Wiß und Sinnen blöde. Die Ströhme deiner Rede Sind rein und klar/ doch voll geheimer Tiefen ; Die Kinder sehn sie ein/ doch Weltgelehrte nicht. Du kanst auch die Gedanken prüfen. HErr Gott ! wer ist dir gleich? Ihr Lippen schwei- get nur/ Bewundre diesen HErrn/ du arme Creatur.
	Aria (B)		Aria.
	Herr großer Gott ich sehe Dich von ferne ein jeder Blick legt neue Wunder für. Was wird geschehn wenn ich ach Ach u. Erde nach Deinem Wort Dir näher kommen werde O großes Licht verzehre mich nur nicht mein Glaube nahet sich zu Dir. Da Capo		HErr ! großer Gott ! ich sehe dich von ferne Ein jeder Blick legt neue Wunder für. Was wird geschehn/ wenn ich/ ach ! Ach und Erde/ Nach deinem Wort / dir näher kommen werde. O grosses Licht Verzehre mich nur nicht/ Mein Glaube nahet sich zu dir. D.C.
	Recitativo (T)		
	Tritt schwache Seele tritt hinzu der Herr wird deiner schonen Doch zeuch die Schuh des alten Adams eilends aus der Sünden Roth darf nicht ins Haus was Vater Sohn und Geist bewohnen. Ein neuer Mensch kömmt nur hinein u. wird dir schwer sie abzulegen getrost köm nur der Herr geht dir entgegen Er selber schafft dich neu u. rein.	↔	Tritt/ schwache Seele ! tritt hinzu/ Der HErr wird deiner schonen. Doch zeuch die Schuh Des alten Adams eilends aus ; Der Sünden-Roth darff nicht ins Haus/ Das Vatter/ Sohn und Geist bewohnen. Ein neuer Mensch kommt nur hinein : Und wird dir schwer sie abzulegen ; Getrost ! komm nur / der HErr geht dir entgegen/ Er selber schafft dich neu und rein.

⁴⁸ Lichtenberg 1731, S. 97 ff

	Aria (T)		<i>Aria.</i>
	Hier lieg ich eine Hand voll Erde		Hier lieg ich/ eine Hand voll Erde/
	Herr zeuge mich nach Deinem Bild		HErr ! zeuge mich nach deinem Bild.
	Es muß Dich alles Schöpfer nennen		Es ⁴⁹ muß dich alles Schöpfer nennen
	werd ich Dich auch als Vater kennen		Werd ich dich auch als Vatter kennen
	so wird mein Herz mit Trost erfüllt		So wird mein Herz mit Trost erfüllt. D.C.
	Da Capo		
	Recitativo (B)		
	Denn werd ich Deine Treue preisen		Denn werd' ich deine Treue preisen/
	wenn Deiner Liebe Wunder Krafft		Wenn deiner Liebe Wunder-Krafft/
	mich neu u. heilig schafft.		Mich neu und heilig schafft.
	Und wird mir endlich droben		Und wird mir endlich droben
	der Eingang in Dein Reich gelingen		Der Eingang in dein Reich gelingen/
	denn soll mein Mund mit allen Engeln singen.		Denn soll mein Mund mit allen Engeln singen.
	Choral (A, T, B)		Choral.
			(HErr Christ der einig Gottes Sohn v 6.)
	Lob Ehr sey Gott dem Vater		Lob/ Ehr sey Gott dem Vatter/
	und Christo Seinem Sohn		und Christo seinem Sohn/
	der uns als ein Wohlthäter		der uns als ein Wohlthäter/
	von Sünd erlöset schon		von Sünd erlöset schon;
	Dem Heiligen Geist mit Zungen		dem Heiligen Geist mit Zungen/
	sey Preis u. Ehr gesungen		sey Preis und Ehr gesungen/
	in alle Ewigkeit.		in alle Ewigkeit.

⁴⁹ Von S. 98 zu S. 99 falscher (Text-) Custos: *Ich* statt *Es* .

Quellen

<i>bbkl</i>	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in www.bbkl.de
<i>CB Graupner 1728</i>	Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Frankkössischen Liedern, so viel deren bis hie bekant worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bass versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Frankfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>GB Babst 1545</i>	Das Babstsche Gesangbuch von 1545 DOCUMENTA MUSICOLOGICA Erste Reihe: Druckschriften-Faksimiles XXXVIII Das Babstsche Gesangbuch von 1545 Faksimiledruck mit einem Geleitwort herausgegeben von Konrad Ameln, Bärenreiter, Kassel, 1988
<i>GB Darmstadt 1687</i>	Darmstädtisches Gesang= Buch/ Geistlicher/ und bishero in denen E= vangelischen Kirchen gebräuchlichen Kir= chen-Lieder. Auffz neu übersehen/ und mit vielen geistrei= chen Gesängen ver= mehret Nebst D. J. Haber= manns Morgen= und Abend-Gebeten/ Wie auch Einem Trostreichen Gebet= Buß= Weicht= und Commu= nion Büchlein. Mit Fürstl. Hess. Befreyung. Darmstadt. Bey Henning Müllern. Anno 1687. Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz Hb 2437
<i>GB Darmstadt 1699</i>	Neu-verfertigtes Darmstädtisches Gesang= Buch/ Worinnen Hn. D. Lutheri und anderer Evangelischer Lehrer gewöhnliche / wie auch noch ferner 160. aus andern Gesangbüchern ausgelesene geistreiche Lieder / worunter 84. wegen der Melodie unbekante mit Noten versehen sind/ und unterschiedliche Gebets= Formeln befindlich ; Nebst einer das sehr erbauliche Singen der ersten Christen in sich haltenden Vorrede Ueberh. Philipps Züchlen/ jüngeren Stadt-Predigers und Definitoris ⁵⁰ daselbst. [Schmuckemblem] Darmstadt/ Gedruckt und zu finden bey Sebastian Griebel/ Fürstl. Buchdruckern. [Linie] Im Jahr Christi 1699. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek Günd. 6670

⁵⁰ Definitor: Bischöflicher Verwaltungsbeamter, Berater und Helfer, insbesondere in der Vermögensverwaltung ... [www.kirchen-lexikon.de]

<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Befenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek 41/1238 ⁵¹
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GRÖSSEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Enchiridion (Erfurt 1524)</i>	Brodersen, Christiane und Kai: Ein Enchiridion oder Handbüchlein geistlicher Gesänge und Psalmen (Erfurt 1524), Kartoffeldruck-Verlag, Speyer, 2008 (Faksimiledruck) Titelseite: ¶ Eyn Enchiridion oder Handbüchlein. eynem ytz lichen Christen fast nutzlich bey sich zuhaben/zur stetter vbung vnd trachtung geystlicher gesenge vnd Psalmen/ Recht- schaffen vnd kunst- lich verteutsch. M. CCCC. XXiiij ¶ Am ende dises Büchleins wirst du fynden eyn Register/yn wil- chem Klerlich angetzeigt ist/ was vnd wie vill Gesenge hieryn be- gryffen synd. Mit dysen vnd der gleichen Gesenge soltt man bil- byllich die yungen yugendt auffertzihen. Kolophon ⁵² /Druckereivermerk am Ende des Registers (letzte Seite): Gedruckt zu Erfurd/ yn der Permenter gassen/zum Serbefaß. M.D.XXiiij. Für ein Digitalisat siehe http://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Enchiridion_geistlicher_Ges%C3%A4nge?uselang=de
<i>GB Freylinghausen 1706</i>	Geist-reiches Gesang-Buch/ Den Kern Alter und Neuer Lieder / Wie auch die Noten der un- bekantten Melodeyen Und dazu gehörige nützliche Register in sich haltend ; In gegenwärtiger bequemer Ordnung und Form samt einer Vorrede / Zur Erweckung heiliger Andacht und Erbauung im Glauben und gottseligen Wesen/ Zum drittenmal herauß gegeben von JOHANN ANASTASIO Fren- singhausen/ Pst. Adj. [Linie] HALLE / Gedruckt und verlegt im Wäyten- hause/ 1706. Mit Königl. Preuß. Privilegio Original in der British Library, London, Großbritannien, shelf no. C.47.e.20. Digitalisiert von Google am 09.09.2008.
<i>GB Hannover 1646</i>	New Ordentlich Gesang- Buch / Sampt Einer nothwendigen Vorrede vnd Erinne- rung Von dessen nützlichem Gebrauch: Mit Fürstl. PRIVILEGIO. Hannover / Gedruckt vnd verleget von Johann Friederich Glasern/ Fürstl. bestellten Buchdr. [Linie] Im Jahr 1646. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3373/5
<i>GB Hannover 1648</i>	New Ordentlich Gesangbuch Zu Befoderung der Pri- vatAndacht/ Zusammen getragen/ Vnd nun nach An- weisunge der andern San- novetischen Edition mit fleiß re- vidiret / und auff sonderbahres Begehren in diesen größern For- mat gedrucket. [Verzierung] Braunschweig/ bey An- dreas Dunckern. In Vorlegung Martin Lamprechts/ Buchhändlern von Lüneburg. Anno 1648. Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt W 3372/20
<i>GB Hannover 1652</i>	Das Hannoverische neue ordentliche Gesangbuch/ zu beförderung der privat-andacht. zusammen getragen und nun zum lezten mahle mit sonderbarem fleiß revidiret und in diß bequeme format ge- bracht. [Verzierung] Gedruckt in Braunschweig/ bey Andreas Dunckern. [Linie] In verlegung Martin Lamprechts/ buchhänd- lern in Lüneburg. Im jahr Christi 1652. Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt W 3372/20

⁵¹ Das *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homberg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

⁵² Kolophon (griech. κολοφών = Gipfel, Spitze): Text am Ende eines Buches, der Informationen über Ort, Zeit, Hersteller und Auftraggeber enthalten kann.

<i>GB Straßburg 1674</i>	Straßburger Gesang-Büchlein/ von D. Martin Luthers/ und anderer Geistrei- cher Männer/ Liedern/ so viel dieser lefentliche Truch in solcher ge- schmeidiger Form hat zugelassen. [Schmuckemblem] Gedruckt bey Joh. Friderich Spor. [Linie] Im Jahr 1674. Privatbesitz: Otto Weber, In der Stetbach 32, 64372 Ober-Ramstadt Mit freundlicher Genehmigung von Herrn Otto Weber
<i>Graupner-Mitteilungen 5</i>	Mitteilungen der Christoph-Graupner-Gesellschaft, Nr. 5, 2010 (Sonderband zum Graupner-Jubiläumsjahr) Hrsg: Christoph-Graupner-Gesellschaft e.V., Darmstadt
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belsar, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Lichtenberg 1731</i>	Lichtenberg, Johann Conrad: Andächtige Psalter-Lust/ oder TEEE zur Kirchen=MUSIC welche über auserlesene und mit denen Sonn- und Fest-Tags Evangeliiis harmonirende Sprüche aus denen Psalmen Davids poetisch aufgesetzt worden; und in Hoch-Fürstl. Schloß-Capelle zu DARMSTADT das 1731.te Jahr hindurch musiciret wer- den sollen. [Linie] Darmstadt/ druckts Caspar Klug/Fürstl. Heßis. Hof- und Cantley-Buchdrucker. ⁵³ Original: Stuttgart, Württembergische Landesbibliothek, Theol. oct. 14273 Kopie: Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 2008 A 0162
<i>Liederkunde zum EG</i>	Drömann, Hans-Christian; Hahn, Gerhard; Henkys, Jürgen (Hrsg.): Liederkunde zum Evangelischen Gesangbuch Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht, 2001
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1960
<i>Noack CG-Kirchenmusiken</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupners Kirchenmusiken. Breitkopf & Härtel, Leipzig, 1916
<i>Noack-MGDA</i>	Noack, Elisabeth: Musikgeschichte Darmstadts vom Mittelalter bis zur Goethezeit, Verlag B. Schott's Söhne, Mainz, 1967
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1963

⁵³ • Auf dem Vorsatzblatt ist ein Zettel eingeklebt mit dem Vermerk **Darmstaedtische** | Kirchen=Cantaten | ad annum. 1731.
• Auf der Titelseite befindet sich unten rechts der handschriftliche Vermerk des Besitzers: **J. C. Höflein**. Hierbei könnte es sich um den bei *Noack-MGDA*, S. 214 für das Jahr 1730 angegebenen Joh. Christoph Höflein handeln. Zum Wirken Höfleins in Darmstadt vgl. auch Pegah, Rashid-Sascha: JOHANN CHRISTOPH HÖFLEIN UND CHRISTOPH GRAUPNERS „KLEINE NACHT-MUSIQUEN“ in *Graupner-Mitteilungen 5*, S. 49 ff.